


14.00 – 14.45	Ausschreibung des Stifterverbandes + Antragsskizze
14.45 – 15.00	Kaffeepause
15.00 – 16.30	4 parallele Arbeitsgruppen zu den 4 Kernbereichen der Antragsskizze
16.30 – 17.00	Kaffeepause
17.00 – 18.00	Ergebnisse der Arbeitsgruppen

17.06.2009 14 –18 h Super C

Wettbewerb exzellente Lehre – 2. Runde

An aerial photograph of the RWTH Aachen University campus. On the left is a large, historic, multi-story building with many windows. To its right is a modern building with a glass facade and a prominent horizontal metal structure on top. The buildings are surrounded by green trees and a paved area. A blue banner is overlaid at the bottom of the image.

Prof. Dr. rer. nat. A. Krieg
Prorektor für Lehre der RWTH Aachen

1. Fakten

2. SWOT-Analyse

3. Antragsskizze

- Gemeinsame Ausschreibung



+

Stifterverband!
für die Deutsche Wissenschaft

- Strategische Konzepte
- Steigerung Sichtbarkeit und Attraktivität der Hochschule
- Insbesondere für grundständige Studierende
- Stellenwert der Hochschullehre erheblich erhöhen
- neue, studierendenzentrierte Lehr- und Lernkultur entwickeln

- **ein** Antrag pro Hochschule
- **zweistufiges** Antragsverfahren
- 10 Mio. EUR = 6 Mio. EUR Unis + 4 Mio. EUR FHs
- **1 Mio. EUR für 3 Jahre** pro Hochschule

13 Finalisten

RWTH Aachen

Universität Bielefeld

Universität Bremen

Technische Universität Darmstadt

Universität Freiburg

Universität Göttingen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Technische Universität Kaiserslautern

Universität Kassel

Technische Universität München

Universität Paderborn

Universität Potsdam

**Verbundantrag Universität Erfurt, FH Erfurt/TU Ilmenau, Bauhaus-
Universität Weimar/Partner: Fraunhofer-Institut für Digitale
Medientechnologie**

23.01.2009	Ausschreibungsbedingungen
18.02.2009	Informationsveranstaltung 1 RWTH
27.03.2009	Antragsskizzen
05.05.2009	Sitzung Gutachterkommission
20. KW	Entscheidung erste Auswahlrunde
17.06.2009	Informationsveranstaltung 2 RWTH
11.09.2009	Langanträge
14./15.10.2009	Konzeptpräsentation in Berlin
12/2009	Auswahl der Preisträger

1. detaillierte Darstellung des Konzeptes
2. explizite SWOT-Analyse
3. konkreter Zeitplan für Umsetzung des Konzeptes
4. Finanzierungsplan, wie eventuelle Förderung im vorgesehenen Zeitrahmen konkret umgesetzt und wie geplante Maßnahmen nach Auslaufen einer eventuellen Förderung auf Dauer finanziert werden sollen

→ 15-seitiger Langantrag

- Öffentliche Sitzung in Berlin
- 14.10.2009 15:00 – 16:00 Uhr
- 20 - minütige Konzeptpräsentation
- 40 - minütige Befragung durch Gutachter
- 5 Personen RWTH Aachen

1. Fakten

2. SWOT-Analyse

3. Antragsskizze

- S1: exzellente Köpfe in Forschung und Lehre
- S2: überdurchschnittliches Engagement sowohl der Lehrenden als auch der Studierenden
- S3: hohe Motivation der Studierenden gegen Ende des Studiums
- S4: hohe Qualifikation der RWTH-Absolventinnen und -Absolventen
- S5: sehr guter Ruf bei nationalen und internationalen Arbeitgebern
- S6: forschungsnahe Ausbildung mit direktem Lehrbezug durch frühzeitige Einbindung der Studierenden
- S7: bestehende soziale Netzwerke durch die Beteiligung aller Gruppen, insbesondere der Studierenden

- W1: unzureichendes und nicht zentral koordiniertes Informationsangebot vor dem Studium
- W2: mangelnde Identifikation der Studierenden mit der RWTH in der Studieneingangsphase
- W3: verbesserungsbedürftige Organisation des Studiums (insbesondere zu Studienbeginn)
- W4: schlechte Betreuungsrelation („große Vorlesungen“)
- W5 : zu geringe studierendenfokussierte Abstimmung der Studienverlaufspläne
- W6: Tötigung von Zukunftsinvestitionen eher in die Forschung als in die Lehre
- W7: verbesserungsbedürftige räumliche Infrastruktur

- O1: flächendeckende Motivation für die Lehre in allen Gruppen
- O2: Umbruchstimmung an der RWTH durch die Exzellenzinitiative
- O3: höhere Erfolgsquoten durch intensivere Betreuung
- O4: klare Fokussierung der RWTH auf die Zukunftsthemen
- O5: Aufbau der Strategie auf bereits bestehendem Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

- T1: steigende Arbeitsbelastung für Studierende und Lehrende
- T2: sinkende Kooperationsbereitschaft der Beteiligten
- T3: Schwächung der Forschungsleistung
- T4: Trennung zwischen Forschung und Lehre
- T5: Identitätsverlust der RWTH als Forschungsuniversität

1. Fakten
2. SWOT-Analyse
- 3. Antragsskizze**

Studium + Lehre

- = prominenter Platz im Leitbild
- = regelmäßiger Gegenstand von Entwicklungsplanung, Qualitätssicherung und strategischer Steuerung
- = bisherige Qualität und – entwicklung der Lehre
- = Maßnahmen zur systematischen Personalentwicklung des Lehrpersonals
- = Qualitätsmanagement unter Einbeziehung der Studierenden

1. kritische Bestandsaufnahme des Status Quo in Lehre und Studium (SWOT-Analyse)
2. Originalität und Innovationspotenzial
3. Akzeptanz der Planung bei Lehrenden und Studierenden
4. Realisierbarkeit – personelle und finanzielle Ressourcen
5. Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit auf andere Hochschulen

→ 5-seitige Antragsskizze

- TUM: „TUM: Lehre im Fokus“
- Freiburg: „Windows for Education“
- Göttingen: „Das Lehr-/Lernzertifikat:
Forschungsorientiertes Lehren und Lernen“
- Paderborn: „Vom Lernen zur Wissensarbeit. Individuelle
Konzeptentwicklung in der Universität der
Informationsgesellschaft“
- Bielefeld: „Wege zu einer neuen Lehr- und Studienkultur“

Die RWTH verfolgt die Vision, dauerhaft eine exzellente Lehre zu gewährleisten, die die Studierenden in ihrer Unterschiedlichkeit in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig integrativ forschungsorientiert ist.

Durch innovative Lehr- und Lernkonzepte soll für mindestens 75% der Studierenden eines Anfängerjahrgangs, denen die Aufnahme des Studiums empfohlen wurde, ein erfolgreicher Studienabschluss gewährleistet werden.

Dieses Ziel soll in spätestens zehn Jahren erreicht sein, ohne dass dabei Abstriche bei den bestehenden Qualitätsstandards der RWTH eintreten.

Damit verbunden ist das Ziel, den Absolventinnen und Absolventen der RWTH eine hervorragende Karriereperspektive auf Führungspositionen in Wissenschaft und Wirtschaft zu bieten. Gleichzeitig wird eine stärkere Identifikation der Studierenden mit ihrer Universität angestrebt.

1. Studierende
2. Lehrende
3. Lehr- und Lernkonzepte
4. Struktur und Organisation

→ Arbeitsgruppen

Angebot eines ausgeweiteten und zielgerichteten Betreuungskonzeptes spätestens ab 2010

- ➔ **Strukturiertes Informationsangebot**
- ➔ **Allgemeine und mehrere fachgruppenspezifische
Self Assessments**
- ➔ **Flächendeckendes Mentoringsystem**

regelmäßige und systematische Qualifikation des gesamten Lehrpersonals

- ➔ Professorinnen und Professoren
- ➔ Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ➔ Studentische Tutorinnen und Tutoren
- ➔ Qualifikationsangebote und individuelle Trainings

studierendenzentrierte Lehre + Weiterentwicklung der Wissensvermittlung

- ➔ Vorkurse, Selbstorganisation, Lerntechniken
- ➔ Neue Medien im Lehr- und Lernprozess
- ➔ Verstärkte Gruppen- und Projektarbeit

Veränderte Wahrnehmung und Wertschätzung der Lehre

- Erhöhung der Attraktivität der Lehre
- Realistisches Anreizsystem
- QM – Werkzeuge
- Unterstützung der Funktionsträger

- 1. Kernbereich Studierende – 2.OG R 2.29**
Moderatoren: Frau Blesinger und Prof. Ohm (C)

- 2. Kernbereich Lehrende – 4.OG R 4.30**
Moderatoren: Dr. Wolfram und Dr. Hees (R)

- 3. Kernbereich Lehr- und Lernkonzepte – 6.OG Generali Saal**
Moderatoren: Dr. Naderer und Dr. Rohde (B)

- 4. Kernbereich Struktur und Organisation – 4.OG R 4.28 + 4.29**
Moderatoren: Dr. Bettray und Herr Keßelheim (W)

Stiffterverband

www.exzellente-lehre.de

Prorektor für Lehre an der RWTH Aachen

Prof. Dr. rer. nat. Aloys Krieg 0241 – 809 4525

krieg@mathA.rwth-aachen.de

Dezernat Planung, Entwicklung und Controlling

Claudia Römisch – 0241 809 6754

claudia.roemisch@zhv.rwth-aachen.de